Briefdatum	26.12.1940
Autor	Hannelore Wilmers
Korrespondenz	Neuengamme
Briefsignatur	[NGM-401226-004-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2026
URL	https://alltag-im-krieg.de/ngm-401226-004-01
Auszug vom	07.11.2026 02:21

Nr. 59.

Hbg. – Neuengamme, d. 26.12.40.

Mein lieber [Heinrich]!

Nun ist Weihnachten bald wieder zu Ende. Und Du bist wirklich nicht gekommen. Aber im Januar muß es doch mit Deinem Urlaub was werden. Deinen letzten Brief Nr. 56 v. 19.12. habe ich schon am 23. bekommen. Mit 4 Tagen hat er den Rekord gemacht. Seitdem habe ich nun noch keine Post von Dir wieder erhalten. Nr. 51, 54 u. 55 stehen noch aus. Heute hatte die Post Ruhe. Morgen werde ich nun wohl etwas erhalten. Dein Weihnachtspäckchen habe ich am 24. geöffnet: Die Vase ist wirklich originell, ist das eigentlich Perlmutter? Die Schokolade u. die Konfitüre schmecken sehr gut. Die Wolle paßt glaube ich nicht sehr schön zu Deinem Pollunder [sic]. Ich hatte Deine Sachen auch mit aufgebaut auf dem Weihnachtstisch, aber Du kamst nicht. Ich habe einen Linoleumteppich für die Küche bekommen, einen Kohleneimer, Wassereimer, Toiletteeimer [sic], einen Einholkorb, ein großes Badelaken, Küchenschürzen, Taschentücher. Von H.i einen silbernen Teller mit einem Christalleinsatz. Von Oma ein Bettlaken aus handgewebtem Leinen. Den Teppich haben wir gestern abend mit rüber genommen u. schon ausgebreitet. Wir waren abends dann bei Tante Bertha u. Onkel Hermann. Helmut, Grete u. Günter waren zum Tanzen bei S.s. Es war brechend voll. Gestern nachmittag war Günter im Kino, heute nachmittag im Hansatheater in Hamburg. Heute abend wollte er zu Peter W. am Elbdeich, da spielt Jan Hoffmann [*], aber es schneit sehr draußen, Papa wollte es auch nicht haben. Papa ist heute nachmittag mit Onkel Hermann nach Nindorf zur Jagd gefahren. Es ist jetzt gleich 9 Uhr, die beiden marschieren wohl jetzt von Garlstorf durch den Wald nach Nindorf: 1 Stunde in diesem Schneegestöber u. dann mit Rucksack und Flinte auf dem Rücken. Die Verbindung ist so schlecht. Über die Elbe können sie nicht. Die Barkasse kann nicht mehr fahren, aber zum Rübergehen langt es noch nicht ganz. Der Autobusverkehr von Harburg bis Nindorf ist auch eingestellt. - Helmuth ist noch ganz der alte leichte Vogel. Er hat sich in dem einen Jahr noch nicht verändern [sic]. Gestern abend hatte er wohl einen kleinen Brand. Günter hatte ihn als seinen Aufpasser mitgenommen. Er meinte aber, er hätte eher auf Helmuth aufpassen müssen. Günter sagt, er kann viel vertragen, er hätte nichts gemerkt u. hätte doch wenigstens 8 Biere u. 1 Bowle getrunken. Diese kleine Kröte, wenn Papa das wüßte. Als er nachts nach Hause kam, hat er meine sämtlichen Marzipankuchen aufgegessen, die ich gemacht hatte, anstatt die von ihm selbst fabrizierten Marzipanbrote zu essen, die viel zu sehr nach Rosenwasser schmeckten. - Ich habe gestern u. heute fast den ganzen Tag gehäkelt. Frl. Sch.s Verlobung stand am 24. in der Zeitung. Ich habe schon einen Serviettenständer für sie gekauft u. habe nun noch eine kleine Decke gehäkelt. Gestern nachmittag bin ich zum erstenmal wieder spazieren gegangen, seitdem Du weg bist. Mit

Papa u. Mama um die schiefe Brücke, es war eine herrliche Schneelandschaft. Heute nachmittag waren Mutti u. ich bei E.. Dort war der Weihnachtsmann sehr reichlich gewesen. - Und wie hast Du Weihnachten nun dort verlebt? Hast Du den „Kanal“ voll gehabt? War der Führer vielleicht bei Euch? - Helmuth hat maßenhaft [sic] Stoffe mitgebracht, für Grete Mantel, Tante Bertha Kleid, Onkel Hermann Anzug u. Mantel, schöne Sachen noch. 1 Flasche Sekt hat jeder der Kompanie bekommen, herrliche Datteln u. Feigen, Zigarren u. Zigaretten hat er mitgebracht. Und nun geht es bald in die Klappe u. morgen beginnt die Arbeit wieder.

Gute Nacht u. herzliche Grüße

Deine [Hannelore].

Kann denn der Hauptmann schon von sich aus Deinen U.K. Antrag ablehnen. Es sollen jetzt noch wieder mehr Lehrer angefordert werden. Hamburg soll wieder 150 Lehrkräfte zur Verschickung stellen.

Vielleicht glückt es doch noch!

[* = wohl "Tanzkapelle Jan Hoffmann", Reichssender Hamburg]